

- * Alter: 34
- * Aktueller Haarstatus nach der Hamilton-Norwood-Skala: II-III
- * Geplantes Budget: 5.000
- * Haarstatus in der Familie (Eltern/Großeltern): Vater (54) Norwood III-IV; Großvater väterlicherseits ist zu früh gestorben; Großvater mütterlicherseits hat keine ersichtlichen Haarprobleme
- * Ausfallverlauf (schnell/langsam?): Langsam
- * HA gestoppt?: eher nein - allerdings sehr langsam fortschreitend
- * Medikation (Therapieversuche/Erfolge/aktuelle Medikation): Finasterid (nur ein 1/3 Pille täglich), Minoxidil, Ket geplant
- * Stehen bereits bestimmte Haarchirurgen/Kliniken in der engeren Auswahl? aufgrund des Budgets hätte ich an einen Arzt in der Türkei gedacht
- * Ggf. vorangegangene Haartransplantationen (Jahr? Haarchirurg?): Nein
- * Bevorzugte Behandlungsmethode (FUE/FUT?): FUE
(Zur Info: Dies kann nur ein vorläufiger Wunsch sein. Die Beurteilung obliegt dem Behandler, nicht jede Methode eignet sich für jeden Patientenfall)

Hallo Leute,

bereits seit meiner Kindheit bin ich mit einer etwas hohen Stirn sowie Geheimratsecken geplagt. Beides die Stirn sowie die Geheimratsecken haben sich in den letzten Jahr eigentlich seit dem ich 20 bin leicht verschlechtert.

Die Haare vorne haben sich auch mittlerweile etwas gelichtet, was aber unter normalen Umständen kaum auffällt

Durch eine HT würde ich mir gerne meine Stirn weiter nach unten legen lassen (ca. 1 cm) und die Geheimratsecken auf beiden Seiten ca. 1 cm verbreitern lassen. Beides mit einer möglichst hohen Dichte (ca. 65/cm²)

Aus folgenden Gründen halte ich mich für einen guten Kandidaten:

- Meine Haare sind sehr Dick (wie mir mein Friseur) jedes mal versichert;-)
- Bin bereits 34
- Mein Vater leidet zwar auch an Haarausfall, jedoch hat er trotz fehlender Medikamente keine komplette Glatze, obwohl bei ihm auch vorne die Haare schon sehr Licht sind. Ich denke im schlimmsten Fall werde ich seinen Haarstatus erben, er hatte übrigens in meinem Alter weniger Haare

Kontra:

- mein Haaransatz ist auch über den Ohren als auch am Hinterkopf etwas höher als bei normalen Männern. Somit müsste sich eigentlich die Anzahl der zu entnehmenden Haare etwas reduzieren.

- bin mir nicht ganz sicher ob die Medikamente tatsächlich anschlagen bei mir.

Ich bin mir bewusst dass ich nach ein paar Jahren bestimmt noch eine 2. OP brauchen werden und wahrscheinlich in 10-15 Jahren eine 3.

Mir ist besonders wichtig vorne eine tiefe Stirn mit dichtem Haar zu haben, da dies aus meiner Sicht eine große Auswirkung auf das Aussehen des Gesichts hat. Sollte ich später mal tatsächlich auch Probleme in der Tonsur bekommen könnte ich mir hierfür auch ein Haarteil vorstellen.

Bilder lade ich gleich ein paar hoch.
